

Das Wahljahr 2009 hat begonnen

Lutz Kätzel

Mit Feuerwerk und verhaltenen Zuversicht haben die Deutschen das Jahr begonnen. Alle Wirtschaftsdaten zeigen eine Rezession an. Wie tief und wie lange, diese Frage kann keiner beantworten. Leiharbeiter werden entlassen. In verschiedenen Branchen wir kurz gearbeitet. Keine gute Ausgangslage für 2009.

in den vier vogtländischen Landtagswahlkreisen am 31. Januar 2009 in Auerbach. Rolf Schwanitz wurde von ihr für den Bundestagswahlkreis am 24. Oktober 2008 aufgestellt.

Die Landeslisten Sachsen für die Landtags- und die Bundestagswahl werden



Die Politik fährt auf Sicht. Vorschläge für Konjunkturprogramme haben Hochkonjunktur. Die Deutschen bleiben skeptisch, ob Programme viel bringen, halten sie aber für besser, als nichts gegen die Krise zu tun.

Gleichzeitig sind 2009 die Deutschen als Wähler gefragt. Kommunal- und Europawahlen, Landtagswahlen in Hessen, Saarland, Thüringen, Sachsen und Brandenburg. Die Bundestagswahl wird den Wahlreigen 2009 abschließen.

Die SPD Vogtland wählt ihre Kandidaten

am 7. März 2009 von den Delegierten aus den 13 Unterbezirken in Oschatz gelistet.

Eine Vielzahl von Nominierungen in den 47 Gemeinden und Städten des Vogtlandes stehen noch in den Ortsvereinen aus. Die Leitlinien der Kommunalpolitik, abgeleitet aus dem Kommunalwahlprogramm 2008, werden am 31. Januar in Auerbach vorgestellt.

SPD

JANUAR

FEBRUAR 2009

Viel Spaß beim Lesen!

Termine

31.01.09 10:00 Uhr Auerbach

Nikolaikirche Wahlkonferenz
Landtagswahl

05.02.09 15:00 Uhr Plauen
IHK Informationsveranstaltung
Rolf Schwanitz zur Beschäftigungssicherung.

21.02.09 14:00 Uhr AG Wahlen
Plauen Jugendherberge

27.02.09 18:00 Uhr Zwickau
Landtagswahlprogramm

Vorstellung und Diskussion

07.03.09 10:00 Uhr Oschatz

Landeswahlkonferenzen
Landtagswahl und Bundestagswahl

04.04.09 10:00 Uhr Kommunalwahlkonferenz
Vogtland

ein klares
STOPP
zum Rechtsextremismus

Demonstration
mit Kundgebungen

GEH DENKEN

am 14.2.2009
in DRESDEN

Inhalt	
Das Wahljahr 2009 hat begonnen	1
Inhalt / Impressum	2
Ortsvereine stellen Landtagskandidaten auf	2
Der Glaube der CDU ist schwach	2
Vier Wahlkreise vier Kandidaten	3
Enrico Bräunig will als vogtländischer Spitzenkandidat in den Landtag	3
Demokraten wehren sich gegen Nazis	4
Die Rechtsextreme im Kreistag	4
Energieeinsparung bei der Stadtbeleuchtung	5
Winterwanderung OV Schöneck	5
Die Alleingänge des Landrats	6
Qualifizierung vor Arbeitslosigkeit	6
Investitionsprogramm—auch im Vogtland	7
Schwanitz unterstützt Campus Amtsberg	7
Geburtstage	8
Termine	8

Impressum

Klartext – Mitgliederzeitschrift der SPD im Vogtland

Freiheitsstraße 13
08523 Plauen

Telefon: 03741 / 134118

Fax: 03741 / 708483

E-Mail:

ub.vogtland@spd.de,
rolf.schwanitz@wk.bundestag.de,
post@braeunig.info

Herausgeber

Rolf Schwanitz, MdB
Enrico Bräunig, MdL
SPD-Unterbezirk Vogtland

Redaktion

Lutz Kätzel (V.i.S.d.P.) Sabine Ret
Redaktionsschluss Ausgabe März/April
2009: 20. Februar 2009

Ortsvereine stellen Landtagskandidaten auf

Lutz Kätzel

Der Sächsische Landtag hat ohne Überhangmandate 120 Sitze. Die Hälfte der Abgeordneten werden in 60 Wahlkreisen direkt gewählt.

Vier dieser Wahlkreise liegen im sächsischem Vogtland. Der Unterbezirk hatte die zuständigen Ortsvereine aufgerufen, für die Wahlkonferenz zur Landtagswahl am 31. Januar Delegierte zu wählen.

Gleichzeitig wurden von den Ortsvereinen Wahlvorschläge erwartet. Für den längsten Wahlkreis von Schöneberg bis zur Erdachse in Pausa ist Sandro Röder aus Adorf vorgeschlagen. Der 32-jährige Diplomkaufmann sieht den Breitbandzugang zum Internet als eine der Herausforderungen in seinem Wahlkreis.

Der 61-Jährige Unternehmer Bernd

Stubenrauch (Salon Plauener Spitze) sieht neben der wirtschaftlichen Entwicklung der Region insbesondere den Ausbau der Berufsakademie als sein Ziel für den Wirtschaftsraum Vogtland. Er wird im Wahlkreis Plauen antreten.

Der 50-Jährige, sportbegeisterte Lehrer Andreas Oberlein will seine Erfahrungen in der Schulpolitik einbringen. Im Vogtland wendet er sich gegen das Errichten einer Müllverbrennungsanlage. Elsterberg und Reichenbach umfassen das Wahlgebiet.

Im oberen Vogtland von Klingenthal bis nach Auerbach will Enrico Bräunig sein Mandat im Landtag verteidigen. Der 37-jährige Bundespolizist hat sich in der Innen- und Sicherheitspolitik in Dresden einen Namen gemacht.



Der Glaube der CDU ist schwach

Lutz Kätzel

Wie schön war es noch für die CDU, als König Kurt das Sachsenland regierte. Satt Mehrheiten garantierten die Alleinherrschaft. Gesetze machte die Union nach eigenem Gusto.

Diese Zeiten sind Geschichte. Der Glaube der CDU an Wahlsiege ist schwach geworden.

Brüstete sich die Vogtland CDU noch 2005, auf die Landesliste ver-

zichten zu können, so will sie für ihren Plauener Kandidaten 2009 einen sicheren fünften Listenplatz.

Böse Zungen aus den eigenen Reihen und der FDP verbreiten, einen Platz fünf in Plauen gibt es für den begangenen Verrat an der Kreisfreiheit.

Die Linke sieht sich seit dem Sieg der „Konterrevolution“ im Herbst 1989 sowieso von Verrätern umgeben.

Vier Wahlkreise – vier Kandidaten



Andreas Oberlein (50) Coschütz



Bernd Stubenrauch (61) Plauen



Sandro Röder (32) Adorf

Enrico Bräunig will als vogtländischer SPD-Spitzenkandidat in den Landtag

Sabine Ret

Unser Klingenthaler Landtagsabgeordnete Enrico Bräunig wurde am 6. Januar von seinem Ortsverein einstimmig als Kandidat für den Wahlkreis 3 Vogtland 2 vorgeschlagen. Dieser Wahlkreis erstreckt sich von Treuen bis Klingenthal.

Enrico Bräunig ist 37 Jahre alt. Er ist stellvertretender Vorsitzender des Unterbezirks und sitzt seit 2004 als einziger vogtländischer Abgeordneter für unsere Partei im Sächsischen Landtag.

Auch der Auerbacher Ortsverein wird den Bundespolizisten bei unserer Landtagswahlkonferenz am 31. Januar unterstützen.

Enrico Bräunig ist rechts- und innenpolitischer Sprecher seiner Fraktion. Er arbeitet in vier Landtagsausschüssen (s. Kasten rechts unten) aktiv mit. U. a. hat er im Haushalts- und Finanzausschuss den Doppelhaushalt des Landes für 2009/2010 mit auf den Weg gebracht.

„Ich möchte auch in der kommenden Legislaturperiode das Vogtland im Sächsischen Landtag vertreten und



Enrico Bräunig beim Landesparteitag am 16.11.08 in Burgstädt Foto D. Schmidt

meine Arbeit dort fortsetzen“, so Enrico Bräunig. „Ich hoffe, es gelingt bei der Wahl in diesem Jahr, einen weiteren Abgeordneten aus der Region in den Landtag zu bringen.“

Die Landesliste für die Landtagswahl wird am 7. März beschlossen.

<p>Haushalts- und Finanzausschuss Ausschuss Verfassung/Recht/Europa Innenausschuss 2. Untersuchungsausschuss „Kriminelle und korruptive Netzwerke“</p>
--

Demokraten wehren sich gegen Nazis

Claudia Blume

Rechtsextremisten aus ganz Europa werden für den 13. und 14. Februar 2009 erneut zu ihrem Aufmarsch nach Dresden reisen. Der Aufmarsch anlässlich der Bombardierung Dresdens im Februar 1945 hat sich in den letzten Jahren zum größten, regelmäßig stattfindenden Treffen von Nazis in Europa entwickelt.

Mit dem Aufmarsch versuchen die Rechtsextremen die Erinnerung an die Opfer der Bombardierungen für ihre revanchistischen und menschenverachtenden Zwecke zu missbrauchen. Außerdem versuchen NPD und Kameradschaften, den Dresdner Aufmarsch als Auftakt für das Superwahljahr 2009 zu nutzen. Dabei hat für sie insbesondere der Wiedereinzug in den Sächsischen Landtag zentrale Bedeutung. Wenn eine erfolgreiche Mobilisierung der Rechtsextremisten für die folgenden Wahlen verhindert werden soll, muss der rechtsextreme Aufmarsch in Dresden gestoppt werden.

Die Aufmärsche der letzten Jahre in Dresden blieben zwar nicht ohne Gegenwehr, aber es gelang nicht den Neonazispuk zu verhindern. Alljährlich missbrauchen Rechtsextreme den Jahrestag der Zerstörung Dresdens. Bundesweit werden Anhänger der rechtsextremen Szene mobilisiert, von Jahr zu Jahr steigen die Teilnehmer-

zahlen. Zuletzt zogen 2008 rund 5.000 Alt- und Neonazis durch Dresden.



Anmelden: Tel 03741/134118 oder
rolf-schwanitz@wk.bundestag.de

Auch 2009 organisiert ein breites Bündnis aus Vereinen, Initiativen, Kirchen und Parteien unter dem Motto „Geh Denken“ eine große Demonstration gegen den braunen Spuk. Ein klares Stopp dem Rechtsextremismus - diesen Aufruf unterstützen viele Persönlichkeiten, u. a. Altbundespräsi-

dent Richard von Weizsäcker, der SPD-Vorsitzende Franz Müntefering, Staatssekretär Rolf Schwanitz oder auch Sänger Smudo von den Fantastischen Vier.

Den Rechtsextremisten darf die sächsische Landeshauptstadt nicht als Aufmarschort überlassen werden. Daher haben die Initiatoren aufgerufen, ein Zeichen der Zivilcourage zu setzen und am 14. Februar 2009 in Dresden gegen die Rechtsextremen friedlich zu demonstrieren, um dem größten Vernetzungs- und Mobilisierungstreffen der rechtsextremen Szene entschieden entgegenzutreten einem erfolgreichen Wahlkampfauftakt der Rechtsextremen in Dresden für das Superwahljahr 2009 zu verhindern; dem berechtigten Bedürfnis der Trauer der Dresdnerinnen und Dresdner und den Opfern der Bombardierung im historischen Kontext gerecht zu werden.

Daher ruft der UB Vogtland auf, gemeinsam nach Dresden zu fahren. Geplant ist eine Busfahrt am 14. Februar. GEHDENKEN startet in Dresden um 13.00 Uhr, 16.00 Uhr sind auf dem Theaterplatz Kundgebungen und Konzerte geplant. Bitte meldet euch an bei Lutz Kätzel. Genauere Informationen zum Treffpunkt und den Abfahrtszeiten im Vogtland erhaltet ihr nach der Anmeldung.

Nationale Sozialisten schwänzen

Martin Busjahn



"Wir kämpfen für Euch!" versprach die NPD ihren Wählern zur Kreistagswahl. Außerdem sollten die wirklich wichtigen Themen auf die politische Tagesordnung kommen. Und natürlich würde die Wahl der NPD garantieren, dass endlich "den Regierenden Dampf unterm Hintern" gemacht wird.

Wie die selbst ernannte "starke Kraft für heimische Interessen" tatsächlich arbeitet, können Interessierte bei den Kreistagssitzungen im Vogtland bewundern. Von den Kreisräten Olaf Martin und Frank Schmidt waren bisher noch keine Wortmeldungen im Kreistag zu vernehmen.

Die Kreisrätin Nicole Fortak ergriff im vergangenen Jahr immerhin schon zweimal das Wort. Dabei ging es um die "wichtigen Themen" Fraktionsstärke und Ausschussbesetzung.

Höhepunkt der Arbeitsverweigerung war die vergangene Sitzung am 11. Dezember 2008, zu der kein einziger der inzwischen mit großem Getöse aus der NPD ausgetretenen Kreisräte auftauchte. Dabei hatten die Ausgetretenen kürzlich noch angekündigt, die Mandate behalten zu wollen, "um auch weiterhin die Stimme des Volkes im Kreistag zu vertreten".

Energieeinsparung bei der Stadtbeleuchtung

Ronny Stieber, OV Plauen

Das Thema Energieeinsparung / Energieeffizienz spielt nicht erst seit dem Verlust der Kreisfreiheit für Plauen eine wichtige Rolle. Gerade im Bereich der Stadtbeleuchtung und im besonderem bei der Beleuchtung von Straßen und Plätzen können weitere Maßnahmen zur Entschärfung der finanziellen Belastung des städtischen Haushalts beitragen.

Ronny Stieber, Stadtrat im Ausschuss für Stadtplanung, Umwelt und Verkehr, beschreibt die Situation so: „Die Stadt Plauen erwartet für die Energiekosten der Straßenbeleuchtung für das Jahr 2008 eine Summe von 480.000 €. Das Ergebnis der Jahresrechnung von 2007 weist einen Betrag von ca. 441.000 € aus. Dies ergibt eine Steigerung der Ausgaben allein für die Straßenbeleuchtung von ca. 9 % pro Jahr oder 40.000 € jährlich. Daraus leidet sich aus unserer Sicht ein dringender Handlungsbedarf ab. Mit einem nun verabschiedeten Antrag beabsichtigt die SPD-Fraktion im Plauener Stadtrat, einen weiteren Schritt in Richtung einer energieeffizienten Kommune zu beschreiten.“

Dieser Antrag beauftragt die Stadtverwaltung, am bundesweiten Wettbewerb für „Energieeffiziente Stadtbeleuchtung“ teilzunehmen. Hierzu sind Beiträge zum Neubau bzw. zur Sanierung der Stadtbeleuchtung in Plauen bei der Berliner Energieagentur einzureichen.

Mit der Teilnahme am Wettbewerb soll insbesondere die städtische Beleuchtung auf weitere Energieeinsparungspotentiale und Möglichkeiten der Kostensenkung untersucht werden. Zugleich besteht die Möglichkeit, Fördermittel für die Umsetzung der Maßnahmen zu erhalten. „Wir sind der Auffassung, dass der im Wettbewerb geforderte Mindestumfang der Sanierung von mindestens 69 Leuchtstellen in Plauen bei zukünftigen Bauvorhaben ohne weiteres erreichbar ist.“

Mit innovativen Lösungen z.B. beim Bau der Neundorfer Straße zeigt die Stadt seit längerem, dass sie zur Steigerung der Energieeffizienz bei der Stadtbeleuchtung in der Lage ist“, so Stieber weiter.

Für die Ausarbeitung der Bewerbungsunterlagen ist eine Studie aus dem

Jahr 2006 „Öffentliche Beleuchtung der Stadt Plauen“ dienlich. Diese wurde im Auftrag von **EnviaM** durch das Gutachterbüro ILB Dr. Rönitzsch GmbH aus Dresden erstellt.

Sie beinhaltet eine Bestandsaufnahme zur Kosten- und Leistungsbilanz der Stadtbeleuchtung in der Stadt Plauen. Darüber hinaus zeigt die Studie Maßnahmen zur Verbesserung der Situation in der öffentlichen Beleuchtung der Stadt auf.

Mit der Teilnahme am Wettbewerb untermauert Plauen dabei nicht nur seinen Anspruch, eine energieeffiziente Stadt zu sein, sie stellt dabei noch einmal deutlich heraus, dass ökologische Verantwortung und ökonomisches Bewusstsein ein Credo städtischen Handelns in Plauen sind. Der Antrag sieht vor, den Stadtrat über das Ergebnis des Wettbewerbs sowie über die vorgeschlagenen Maßnahmen zu informieren. Im städtischen Ausschuss für Stadtplanung, Umwelt und Verkehr wurde der Antrag der SPD Stadtratsfraktion ohne Gegenstimme angenommen.

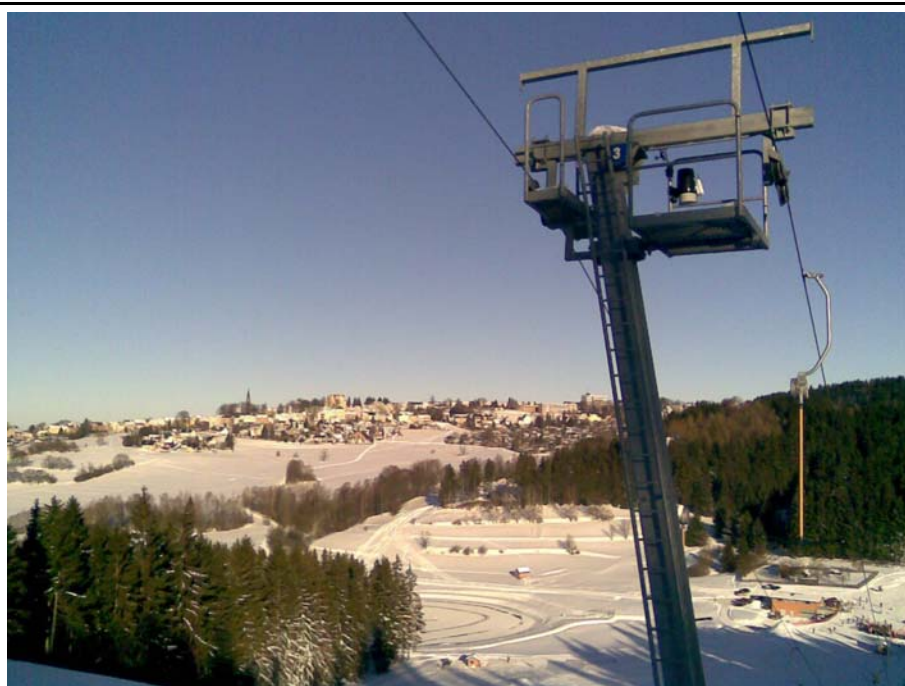
Winterwanderung Ortsverein Schöneck

Sylvia Roth, OV Schöneck

Knackige Minustemperaturen, Pulverschnee und blauer Himmel—mehr kann man nicht organisieren für die diesjährige Winterwanderung des Ortsvereins Schöneck am 10. Januar 2009.

Traditionell findet unsere Wanderung am zweiten Sonnabend im neuen Jahr statt. Heuer hatten wir eine Route um Schöneck gewählt, die unseren Gästen auch unsere neuen Skihänge präsentierte.

Abschluss war die Einkehr beim Hüttenwirt an der Skipiste. Bei der Kälte schmeckt ein Glühwein besonders angenehm.



Die Alleingänge des Landrats

Lutz Kätzel, Kreisrat

Jeder Kreisrat wurde zu Beginn seiner Tätigkeit im Kreistag verpflichtet, zum Wohle des Vogtlandkreises zu handeln und die Gesetze zu achten.

Die Verpflichtung sprach der Landrat vor. Die Kreisräte sprachen sie nach. Wer wollte, konnte noch „so wahr mir Gott helfe“ anfügen.

Vielleicht hätte der Landrat das Buch von Niccolò Machiavelli „Der Fürst“ dazu überreichen sollen.

Denn zum Wohle des Vogtland zu handeln ist nicht so einfach, wenn der Landrat es nicht will.

Am 11. Dezember 2008 im Kreistag wollte der Landrat nicht. Elternbeiträge für die Schülerbeförderung sind ein altes strittiges Thema im Kreistag. Die

Forderung, sie nicht zu erheben, besteht seit langem. Der Eigenbeitrag der Eltern in Relation zu den Gesamtkosten rechtfertigt nicht den zugehörigen Verwaltungsaufwand.

Land und Bund tun ein Übriges, um Familien zu entlasten. So sind unter Drängen der SPD im Doppelhaushalt Sachsen die Zuschüsse für die Landkreise für die Schülerbeförderung erhöht worden.

Als die SPD-Kreistagsfraktion die Festlegung der Landesdirektion Chemnitz, die Landkreise müssen Elternbeiträge erheben, hinterfragen wollte, lag am 8.12.2008 im Kreistag die kostenfreie Schülerbeförderung in der Luft.

Die spürte auch der Landrat. So dauerte es keine 24 Stunden bis zur Verkündung durch ihn. Er, der Landrat,

habe seine Verwaltung beauftragt, die fehlenden Mittel durch Umschichtung beim öffentlichen Nahverkehr zu finden.

Nun mag man spekulieren, ob der Landrat in der Vorweihnachtszeit mehr Christkind oder Weihnachtsmann sein wollte. Fakt ist, dass eine CDU, die den Landrat und beide Beigeordneten stellt, sich ihre Mehrheiten im Kreistag seit dem 11.12.2008 zukünftig suchen muss.

Da könnte es öfters knapp werden. Mit weiteren Alleingängen des Landrats ist hiermit zu rechnen.

Die immer vom Landrat beschworene Vernunft ist relativ. Es gibt auch eine Vernunft jenseits des Landrates.

Qualifizierung vor Arbeitslosigkeit

Martin Busjahn

Die Regierungskoalition hat sich in dieser Woche auf ein Konjunkturpaket verständigt. Ein Schwerpunkt dabei sind die geplanten Maßnahmen zur Beschäftigungssicherung. Jetzt muss das Prinzip "Qualifizierung vor Arbeitslosigkeit" gelten. Kurzarbeit soll durch Erleichterung der Voraussetzungen, Vereinfachung der Antragstellung und die hälftige Erstattung der Sozialversicherungsbeiträge für alle Unternehmen und Beschäftigten attraktiver und unbürokratischer gemacht werden. Betriebe können die Krise nutzen, um ihre Beschäftigten zu qualifizieren und weiterzubilden. Deshalb soll die Kombination von Kurzarbeit und Qualifizierung besonders gefördert werden. Rolf Schwanitz sagte: "Wer in diesem Jahr arbeitslos wird, soll zügig und unbürokratisch Hilfe bekommen, um möglichst schnell wieder eine Arbeit zu finden. Deshalb werden sich 5.000 Arbeitsvermittler zusätzlich um eine intensive Betreuung und Vermittlung der Arbeitssuchenden kümmern." Außerdem sollen die erheblichen Rücklagen der Bundesagentur für Arbeit jetzt eingesetzt werden. "Dies ist nur möglich, weil wir die Arbeitslosenversicherung in den letzten Jahren zukunfts-



fest gemacht haben", erinnerte Schwanitz. Gemeinsam mit Experten des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales und der Bundesagentur für Arbeit wird Rolf Schwanitz

am **Donnerstag, dem 5. Februar 2009, um 15 Uhr, im großen Saal der**

IHK-Regionalkammer, Friedensstr. 32, 08523 Plauen,

über die geplanten Maßnahmen informieren. Dazu sind alle Interessierten recht herzlich eingeladen.

Investitionsprogramm - auch im Vogtland!

Rolf Schwanitz, MdB

Bund und Länder werden für ein kommunales Investitionsprogramm 13,3 Milliarden Euro zur Verfügung stellen. Davon entfallen auf Sachsen ca. 794 Millionen Euro.

Wenn diese Summe auf die Kommunen nach Einwohnerzahl verteilt wird (kommunale Investitionspauschale), würden für das Vogtland insgesamt fast 48 Millionen Euro zur Verfügung stehen. Auch aus Sicht der einzelnen Kommunen hat das Programm einen erheblichen Umfang. So würden davon auf Plauen fast 13 Millionen Euro, auf Reichenbach und Auerbach jeweils rund 4 Millionen Euro entfallen.

Damit können die Städte und Gemeinden im Vogtland nun dringend nötige Investitionen vor allem in den Bildungsbereich, wie Kindergärten und Schulen, tätigen. Hierfür sind 65 Prozent der Mittel vorgesehen.

Für notwendige Infrastrukturmaßnahmen der Kommunen, wie Krankenhäuser oder Städtebaumaßnahmen, sollen 35 Prozent der Mittel eingesetzt werden. Dabei soll das Geld unkompliziert zur Verfügung gestellt und durch



Für Plauen fast 13 Millionen, für Reichenbach und Auerbach jeweils 4 Millionen Euro

die Länder selbst über die Investitionsvorhaben entschieden werden.

Ich rufe die Kommunen im Vogtland auf, jetzt die Projekte für das Programm auszuwählen: Die Länder werden schnell und vor allen Dingen eigenverantwortlich entscheiden, wo die Mittel des Bundes eingesetzt werden.

Ich will, dass auch das Vogtland dabei sein Stück vom Kuchen bekommt. Dafür ist entscheidend, dass jetzt geeignete Projekte ausgewählt und eine kurzfristige Anmeldung sichergestellt wird. Das muss die wichtigste Aufgabe der Kommunen in der nächsten Zeit sein.

Schwanitz unterstützt Campus Amtsberg

Rolf Schwanitz, MdB

Als Bundestagsabgeordneter habe ich in einem Gespräch dem Plauener Oberbürgermeister meine volle Unterstützung beim Projekt „Campus Amtsberg“ zugesagt. Mit diesem Projekt erwägt das Sächsische Staatsministerium für Finanzen, das landeseigene Areal auf dem Amtsberg als neuen Standort für die Staatliche Studienakademie auszubauen.

Die erste Projektstudie des Freistaates ist ermutigend. Hier könnte ein hoch attraktiver und ausbaufähiger Campus für die geplanten 600 BA-Studenten entstehen. Meine Initiative von 2005

zum Ausbau der Berufsakademie in Plauen, die damals noch von so manchem belächelt wurde, könnte so eine ideale Verwirklichung finden. Wenn der Freistaat dabei nicht knausert, kann auf diesem städtebaulich hervorgehobenen Platz darüber hinaus ein neues Wahrzeichen der Spitzenstadt entstehen. Und ein Stück Wiedergutmachung des Freistaates gegenüber der Vogtlandmetropole für frühere Fehlentscheidungen wäre dies allemal.

Mit Applaus allein ist es jedoch nicht getan. Für den Erfolg muss noch in Dresden ein dickes „politisches Brett“ gebohrt werden. Denn das Projekt hat noch mindestens zwei große Hürden

vor sich: Zum einen muss das sachlich fundierte Entwicklungskonzept für den Ausbau des Standorts Plauen auch vom gesamten Kollegium der Berufsakademie Sachsen beschlossen werden. Zum anderen muss der sächsische Finanzminister den Ausbau des Amtsberges auch tatsächlich beschließen und die finanziellen Mittel dafür bereitstellen, bis hinein in den Doppelhaushalt 2011/2012.

Ich werde das Thema „Campus Amtsberg“ deshalb auf die Tagesordnung des von mir geleiteten Initiativkreises Studienakademie Plauen setzen. Der Initiativkreis wird dazu am 21. Februar seine Beratungen aufnehmen.

Geburtstage Februar 2009

- 01. Kase, Jens, Reichenbach
- 02. Lochbaum, Gunter Plauen 65.**
- 03. Pfeil, Juliane, Theuma
- 05. Friedrich, Horst, Auerbach
- 07. Ernst, Christine, Klingenthal
- 11. Denckewitz, Herwig, Plauen 65.**
- 12. Hänel, Gerhard, Reichenbach
- 12. Böddiker, Uta, Kürbitz
- 13. Böhm, Andre, Hammerbrücke
- 13. Börner, Jürgen, Neumark
- 13. Hoffmann, Anton Elterberg
- 14. Baron, Anke, Mylau
- 16. Krauß, Friedemann, Adorf
- 16. Engelhardt, Hubert, Klingenthal
- 16. Feistel, Sören, Mehltheuer
- 18. Szitasi, Hans, Falkenstein 55.**
- 20. Schulze, Gudrun, Oelsnitz 65.**
- 21. Knäfel, Wolfgang, Noßwitz 55.**
- 22. Opitz, Rolf, Klingenthal 65.**
- 23. Oberlein, Andreas, Coschütz
- 23. Strobel, Antje, Grünbach,
- 24. Teubert, Carla, Jocketa 65.**
- 25. Stieber, Ronny, Plauen
- 26. Bober, Jürgen, Tirpersdorf
- 27. Fischer, Hans, Mylau
- 27. Ostojka-Zagorski, Peter, Klingenth.
- 28. Sommer, Manfred, Plauen

Geburtstage März 2009

- 02. Beierschoder, Rudolf, Plauen
- 02. Hlawaty, Lutz, Eichigt
- 03. Latt, Bernhard, Werda
- 06. Röder, Sandro, Adorf
- 09. Friedrich, Heinz, Klingenthal
- 12. Knopf, Dieter, Bad Elster
- 12. Seifert, Rolf-Rüdiger, Reichenbach
- 13. Ret, Sabine, Plauen
- 14. Kessler, Christian, Plauen
- 14. Uhlmann, Nicole, Limbach
- 15. Alpha, Heinz, Auerbach
- 17. Rock, Renee, Plauen
- 18. Edelmann, Joachim, Reichenbach
- 19. Wendt, Karl-Heinz, Schreiersgrün
- 19. Hermann, Christian, Plauen
- 20. Menge, Elvira, Reichenbach
- 22. Teubert, Christian, Coschütz
- 23. Kutschki, Ulrich, Zobes
- 23. Damaschke, Gunter, Posseck
- 23. Uhlig Ingo, Breitenfeld
- 23. Kett, Sebastian, Plauen
- 24. Brenner, Jens, Reichenbach
- 24. Freund Klaus-Peter, Plauen
- 26. Feiks, Bertram, Plauen
- 27. Metzner, Dieter, Klingenthal
- 27. Unger, Lars, Auerbach
- 31. Niedergesäß, Steffen, Mühltröff
- 31. Strobel, Antje, Poppengrün



Für die Faschingssaison 2009 der Adorfer Garde viel Erfolg

SPD

Termine

Bürgersprechstunden Enrico Bräunig MdL

15.01.09, 15.00-17.00 Uhr

Plauen, Bürgerbüro, Freiheitsstr. 13

05.02.09, 16.00-17.00 Uhr

Auerbach, SPD-Büro, Breitscheidstr. 14

03.03.09, 16.00-18.00 Uhr

Klingenthal, Bürgerbüro, Kirchstr. 6

05.03.09, 16.00-17.00 Uhr

Reichenbach, SPD-Büro, Weststr. 14

26.03.09, 15.00-17.00 Uhr

Plauen, Bürgerbüro, Freiheitsstr. 13

ein klares

STOPP

zum Rechtsextremismus

GEH DENKEN

14.2.2009

Dresden

Bürgersprechstunden Rolf Schwanitz MdB

03.02.09, 13.00 –15:00 Uhr

Plauen, Bürgerbüro, Freiheitsstr. 13

03.02.09, 16.00 -17:00 Uhr

Reichenbach, SPD-Büro, Weststr. 14

12.03.09, 14.00 –15:00 Uhr

Klingenthal, Bürgerbüro, Kirchstr. 6

12.03.09, 16.00 –17:00 Uhr

Reichenbach, SPD-Büro, Weststr. 14